



Oken Harmonists

absurd-ironisches Musiktheater aus Offenburg

Eigentlich unwahrscheinlich, dass es so ein Ensemble überhaupt gibt: Vier Herren um die sechzig, teils Rentner, sozusagen Blech mit Goldrand in der Kehle, und ein junger Physikstudent am Klavier. Sie nennen sich Oken Harmonists, nach Lorenz Oken, Naturforscher, geboren und aufgewachsen im heutigen Offenburger Ortsteil Bohlsbach. Oken führte Fehden mit Goethe und war an der Uni Zürich Doktorvater von Georg Büchner – kein schlechter Werdegang für einen badischen Bauernburschen. Streitbar sind auch die Oken Harmonists. So richtig zusammengefunden hätten sie, als sie bei einem Straßenfest zu Ehren Okens neue satirische Verse zu alten Melodien sangen, erklärt Hartmut Schramm, Komponist, Arrangeur und Cheftexter der Gruppe. Das war im Jahr 2001.

Mittlerweile steht das Ensemble mit seinem vierten abendfüllenden Programm auf der Bühne. Schramm ist von Haus aus Sportlehrer, hat dazu 40 Jahre als Kabarettist und Straßenmusiker im Ranzen. Für die Oken Harmonists packt er Zeitgeist und Zeitläufe in absurd-ironisches Musiktheater, für das er die Musikgeschichte von Mozart bis Metallica ausbeint. Textlich gehört zu seinen bevorzugten Sujets die Registrierungswut seines berühmten Mit-Ortenauers Wolfgang Schäuble. Die Lobeshymne auf einen Polizeichef, als Quartettsatz vorgetragen zur „Largo al Factotum“-Arie aus Rossinis Barbier von Sevilla ist mittlerweile Legende in der Ortenau. Nicht zuletzt deshalb, weil die vier Stimmbandartisten eben keine Sänger sind und doch vergnüglich sämtliche Opernmanierismen präsentieren. Die jüngsten Programme befassen sich mit dem Aufbruch der Senioren ins Abenteuer des Lebens oder dem allgegenwärtigen Coaching für alle Lebenslagen. Dabei werden Situationen auf den Kopf gestellt, auch musikalisch: „Go, Oma, go“ unterlegt den Ausbruch des Alters ins pralle Leben mit heißem Rock'n'Roll von „Johnny B. Goode“ bis „Twenty Flight Rock“, etwa wenn Oma Schmidt samt Strickzeug der Bevormundung durch ihrer Kinder entflieht und in sich Disco sich von einem coolen Senior anbaggern lässt. Der hat sturmfreie Bude, weil die Jungen Ballermann auf Mallorca machen. Leider ist er nach sieben Stockwerken zu erschöpft für Sex – weshalb die Geschichte so brav endet, wie die Liebe im Kino der 1950er. Mittlerweile hat die „Älteste Boy-Group der Ortenau“ – so die Oken Harmonists über sich selbst – sängerisch und darstellerisch zugelegt und schafft geschickt die Balance zwischen Professionalität und dem Spiel mit den eigenen Zulänglichkeiten.

Mehr Infos auf: www.oken-harmonists.de oder per MAIL: hartschramm@yahoo.com